

Beeindruckende

Der Biologe Walter Ziegler reiste durch unser Land, um die außergewöhnlichsten Bäume zu finden. Er widmete den hölzernen Schönheiten das Buch „Traumbäume“. Neben

Stammhalter

zahlreichen Fotos beschreibt der Niederösterreicher Überlebenskünstler auf dem Berg, gut versteckte Baum-Juwale und Naturdenkmäler mit jahrhundertealter Geschichte.



Diese Zirbe am Obersee in Osttirol sieht aus wie eine Stimmgabel

Ein dichter Zirbenwald säumt den Staller Sattel, einen Gebirgspass in Osttirol.

Am **Obersee** auf 2.016 Meter erhebt sich ein beeindruckendes Exemplar. Die Zirbe, die direkt am Ufer wächst, sieht aus wie eine Stimmgabel.

Die Zirbelkiefer, im Volksmund „Zirbe“ genannt, gilt als frosthärteste Baumart der Alpen.

Mit ihren tief verankerten Senk- und Seitenwurzeln dringt die Zirbe in kleinste Gesteinsspalten ein, festigt steile Rohböden und bildet so einen wichtigen Schutz vor Steinschlag und Lawinen.

Sie kann bis zu 25 Meter hoch und 1.000 Jahre alt werden.

Es dauert mindestens 50 Jahre, bis die Zirbe erste Zapfen trägt.

Der **Tannenhäher** versteckt deren Samen als Wintervorrat. Einige frisst er in der kalten Jahreszeit, aus den anderen treiben neue Zirben aus.

Fotos: Walter Ziegler



Die Kolosse des Lammertales

Ein kurioser **Tannenstrauch** befindet sich bei Lungötz in Salzburg.

Das Naturdenkmal besteht aus acht zusammengewachsenen Weiß-Tannen.

Die Formation ist 180 Jahre alt und knapp 30 Meter hoch.

In der Nähe befindet sich zudem der **Lammertaler Urwald**, wo Baumriesen wachsen. Einer davon ist der „Lammertaler Wächter“.

„Mit einer Höhe von 47 Metern dürfte dieser Baum die zweithöchste Weiß-Tanne unseres Landes sein“, sagt Walter Ziegler. Der Koloss ist mindestens 300 Jahre alt. Der Baumwanderweg von St. Martin führt an beiden Exemplaren vorbei.



Ein Riesen-Mammutbaum wächst vor dem Kloster

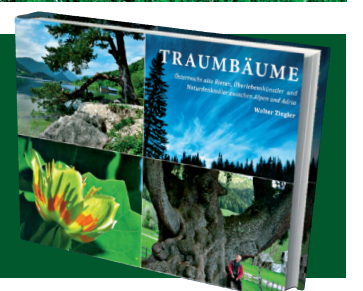
Im Innenhof des Klosters Mehrerau in Bregenz (V) zieht ein außergewöhnlicher Baum die Blicke der Besucher auf sich. Ein knapp 40 Meter hoher **Riesen-Mammutbaum** schraubt sich hier in die Höhe.

Der mächtige Baum fasziniert durch seine dichten Nadeln und die rotbraune Borke. Sein Stammumfang beträgt 7,5 Meter. Der Riesen-Mammutbaum stammt ursprünglich aus Kalifornien in den Vereinigten Staaten von Amerika. Als Samen wurde er in Europa erstmals im Jahr 1863 eingeführt.

Das Exemplar vor dem Zisterzienserkloster wurde um das Jahr **1865 gepflanzt**.

Traumbäume

Walter Ziegler, Verlag Berger, Bild-Textband, 240 Seiten, Preis € 45,- ISBN 978-3-99137-093-2



Die ganze **Woche** Nr.31/26